



**Herzlich
willkommen!**



Billionenfach weggeschnippt

Eine weggeworfene Zigarette erscheint vielen harmlos – ein großer Irrtum. Weltweit werden jährlich 5,6 Billionen Zigaretten geraucht und davon beachtliche 4,5 Billionen Filter einfach weggeschnippt.



Die Stoffe, die nach dem Abrauchen im Filter stecken, machen sie hochgiftig und stellen eine hohe ökologische Belastung dar. Neben Nikotin enthalten gebrauchte Zigarettenfilter bis zu 4000 verschiedene Substanzen wie Schwermetalle, Formaldehyd, Nitrosamine und polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK).

NaturFreunde

Ortsgruppe Bamberg e.V.



Aus der Kippe auf den Teller

Wenn wir Zigarettensfilter in der Umwelt entsorgen, verschwinden sie nicht einfach. Die Giftstoffe aus den Kippen kommen zu uns zurück. Mit Regen oder Wind gelangen sie in unsere Gewässer und schließlich in Nord- und Ostsee.



Das in den Kippen enthaltene Nikotin ist ein Nervengift und einer der giftigsten Pflanzengiftstoffe. In den Gewässern wird es von Wasserorganismen aufgenommen und kann so in unsere Nahrung gelangen. Bereits mit einer Kippe in 1000 Litern Wasser lassen sich schädliche Auswirkungen auf Wasserorganismen nachweisen.

NaturFreunde

Ortsgruppe Bamberg e.V.



Ein Müllproblem für Jahrhunderte

Nicht nur die in den Kippen enthaltenen Schadstoffe sind ein Problem für uns und unsere Umwelt, sondern auch die Zigarettenfilter. Sie bestehen aus dem Kunststoff Zelluloseazetat und sind so gut wie unzerstörbar - bis zu 400 Jahre kann es bis zur vollständigen Zersetzung dauern.

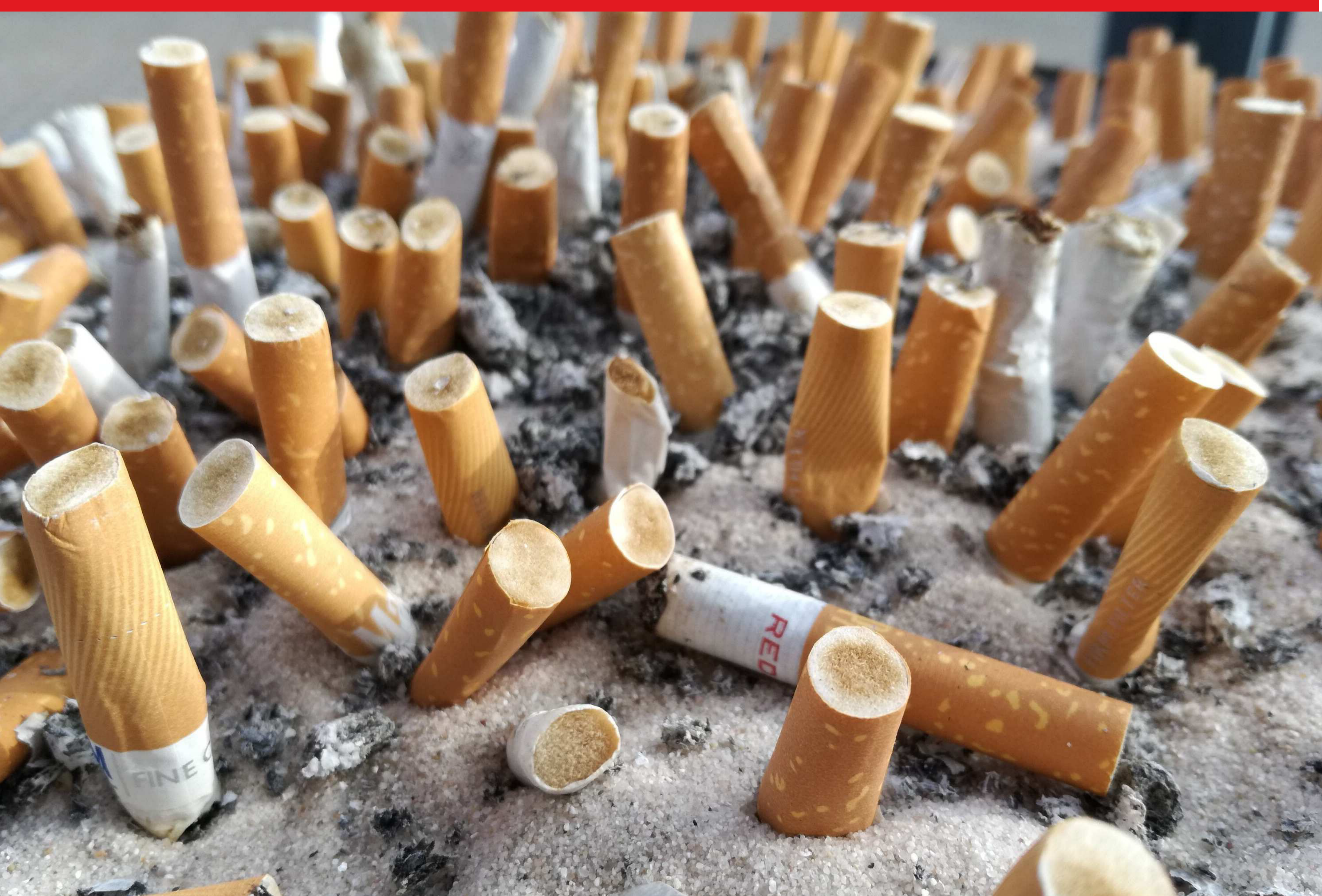


Unter Sonneneinstrahlung und bei Feuchtigkeit zerfallen die Filter zu Mikroplastik. Diese winzigen Teilchen saugen Schadstoffe wie ein Schwamm auf. Von Tieren aufgenommen gelangen sie in unsere Nahrungskette. In einem Liter arktischen Meereis wurden bis zu 12.000 Mikroplastikteilchen gefunden. Darunter auch Zelluloseazetat aus Zigarettenfiltern.



Im Aschenbecher sonnenbaden?

Zigarettenkippen vermüllen nicht nur Straßenränder, Wege und Parks, sondern auch die Strände von Nord- und Ostsee. Kippen sind sogar der am häufigsten gefundene Müll am Strand - erst danach kommen Plastiktüten, Strohhalme & Co. Sie sind weit mehr als ein ästhetisches Problem.



Kippen sind eine Bedrohung für Meereslebewesen. Sie verwechseln Kippenreste mit Nahrung, was zum Tod durch Verstopfung im Verdauungsapparat und zum Verhungern mit gefülltem Magen führen kann. Ein Teil der Kippen im Meer stammt von Badegästen. Noch mehr werden durch Regen in Flüsse und Bäche ins Meer geschwemmt.



Wild entsorgt

Das Wegwerfen von Zigarettenkippen ist eine Ordnungswidrigkeit. Dennoch machen sie in den Städten 30 bis 40 Prozent des aufgesammelten Mülls aus. Die Kosten der Entsorgung trägt über Abfallgebühren die Allgemeinheit.



Selbst bei regelmäßiger Reinigung sind Zigarettenkippen aus dem Straßenbild nicht wegzubekommen. Mit Regen oder Wind landen sie in der Kanalisation. Kläranlagen können die Schadstoffe nur unvollständig abbauen. Ein Teil wird im Klärschlamm zurückgehalten, der Rest gelangt in die Gewässer und ist nicht wieder aus der Umwelt zu entfernen.



Tabakanbau zerstört Lebensräume

Beim Tabakanbau werden weitaus mehr Pestizide und chemisch-synthetische Dünger eingesetzt als bei anderen landwirtschaftlichen Kulturen. Die Tabakpflanze laugt den Boden extrem aus und ist besonders anfällig für Schädlinge.



Durch Regen und Bewässerung gelangen Pestizide und Mineraldünger in die Gewässer. Die riesigen Tabakfelder führen zu einem Verlust der biologischen Vielfalt, die Rodung von Waldflächen für den Anbau zerstört Lebensräume. Hinzu kommt ein extrem hoher Wasserverbrauch - fast drei Millionen Liter pro rauchfertige Tonne Tabak.

NaturFreunde

Ortsgruppe Bamberg e.V.



Was tun gegen die Kippenflut?

Zigarettenkippen dürfen nicht länger gedankenlos auf Straßen, öffentlichen Plätzen, Kinderspielflächen, am Strand oder in der Natur weggeworfen werden. Als hochgiftiger Abfall gehören sie in den Hausmüll.



Aufklärung, Sammelaktionen, Bußgelder und ausreichende sowie attraktive Entsorgungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum können Menschen motivieren, Kippen nicht einfach wegzuworfen und damit die Umwelt zu belasten. Wissenschaftler empfehlen sogar, Zigarettenfilter aus Zelluloseazetat grundsätzlich zu verbieten.

NaturFreunde

Ortsgruppe Bamberg e.V.



